

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!): Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder

Der motorisierte Individualverkehr (MIV) ist aus Sicht des Grünen Bündnisses und der JA! so weit wie möglich aus der Innenstadt zu verbannen. Somit könnte die Lebensqualität erheblich gesteigert werden. Autofahrende werden in der Stadt Bern bereits zur Kasse gebeten. Es gibt praktisch keine Gratisparkplätze mehr, in Parkhäusern wird pro Parkstunde ein Geldbetrag erhoben. Motorräder und Roller werden jedoch immer noch verschont und können an vielen Orten in der Stadt gratis parken. Je nach dem sogar auf Veloparkplätzen. Die motorisierten Zweiräder sind zwar platzmässig für die Stadt besser, ökologisch jedoch keineswegs. Der CO₂- und der Feinstaubausstoss der motorisierten Zweiräder haben einen Einfluss auf die Luftqualität in der Innenstadt und beide Anteile sollten generell gesenkt werden. Die Feinstaubbelastung in den Städten, vor allem bei Inversionswetterlage im Winter, verursacht Atemwegserkrankungen und Schäden an Gebäudefassaden. Weniger Motorfahräder in der Innenstadt könnten zu einer besseren Luftqualität beitragen und den CO₂-Ausstoss der Bernerinnen reduzieren.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, alle weissen Gratis-Motorradparkplätze in der Innenstadt in kostenpflichtige Parkplätze umzuwandeln.

Bern, 18. Oktober 2012

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!): Monika Hächler, Rahel Ruch, Christine Michel, Cristina Anliker-Mansour, Esther Oester, Stéphanie Penher

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat auf die vorliegende Motion bereits am 3. April 2013 eine erste Antwort verabschiedet. Danach wurde das Geschäft im Stadtrat zwei Mal verschoben, letztmals am 5. Dezember 2013. Zwischenzeitlich liegen zur Forderung der Motion neue Erkenntnisse vor, denen die Antwort des Gemeinderats nicht Rechnung trägt. Der Gemeinderat unterbreitet dem Stadtrat deshalb die folgende aktualisierte Motionsantwort:

In der städtischen Verkehrspolitik stehen der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr als Hauptträger der Mobilität im Vordergrund. Ziel ist es, den Anteil des Fuss- und Veloverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zu steigern. Gleichzeitig soll der motorisierte Individualverkehr reduziert werden, also auch der Anteil des Motorradverkehrs. Der Gemeinderat hat sich deshalb in den letzten Jahren stets gegen den Ausbau des Motorradabstellplatzangebots in der Innenstadt ausgesprochen, so z.B. in den Antworten zur Motion Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP): Fehlende Parkplätze für motorisierte Zweiräder oder zur dringlichen Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF): Mehr legale Abstellplätze für Motorräder in der Innenstadt von Bern! 200 reichen nicht!

Entsprechend dieser klaren Priorisierung sind in der Berner Innenstadt alle Veloabstellplätze mit der Signaltafel „Veloparkplatz“ ausgestattet. Die Kantonspolizei büsst seither im Rahmen ihrer normalen Kontrolltätigkeit Halterinnen und Halter von Motorrädern, die ihr Fahrzeug auf Veloabstellplätzen in der Innenstadt abstellen. Diese Haltung stützt sich auf die am 13. November 2003 vom Stadtrat erheblich erklärte Motion Fraktion GB/JA!/GPB (Martina Dvoracek, GB): „Roller, Scooter und Motorräder

gehören nicht auf Velo-Abstellplätze - sie benötigen gesonderte Parkplätze“ und ist für den Gemeinderat nach wie vor wegleitend. Das Abstellen von Rollern auf dem Trottoir ist nach den geltenden Bestimmungen des Strassenverkehrsrechts verboten.

In der Innenstadt (Stadtteil I) werden heute an 13 Standorten rund 220 öffentliche Abstellplätze für Motorräder angeboten. Hinzu kommen etwa 70 Abstellplätze auf der Bahnhofsvorfahrt (gratis) und 52 Motorradabstellplätze im Casino-Parking (Fr. 1.00 pro Stunde). Die Gratis-Abstellplätze im öffentlichen Raum sind in den Sommermonaten gut ausgelastet. Das gebührenpflichtige Angebot im Casinoparking hingegen wird bisher selbst in den Sommermonaten schlecht genutzt.

Die Einführung von Parkgebühren für Motorräder ist vor diesem Hintergrund eine mögliche Massnahme. Nebst dem positiven Effekt auf die Verkehrsmittelwahl würde aus Sicht des Gemeinderats insbesondere dafür sprechen, dass damit eine Gleichbehandlung des Motorradverkehrs mit dem übrigen motorisierten Verkehr erreicht und Anreize geschaffen werden könnten, das Abstellplatzangebot im Casinoparking besser zu nutzen. Neben diesen Chancen bestehen aber auch konkrete Risiken. So muss aufgrund von Erfahrungswerten damit gerechnet werden, dass bei Einführung einer Gebührenpflicht Motorräder vermehrt auf Flächen abgestellt würden, die für den Fussverkehr oder die Veloparkierung vorgesehen sind. Diesem Trend können nach bisherigen Erfahrungswerten auch polizeiliche Kontrollen nur beschränkt entgegen wirken, womit der Druck auf die bereits heute knappen Veloabstellplätze weiter verstärkt werden könnte. Zu beachten sind schliesslich der finanzielle Aufwand und der Platzbedarf für das Aufstellen und den Betrieb und Unterhalt der zusätzlichen Parkuhren.

In einer Gesamtwürdigung aller Umstände kam der Gemeinderat deshalb bisher zum Schluss, auf die Einführung von Parkgebühren für motorisierte Zweiräder in der Berner Innenstadt zu verzichten und dem Stadtrat die Ablehnung der vorliegenden Motion zu beantragen.

Unterdessen liegen zu diesem Themenbereich aber neue Erkenntnisse vor: Wie an der Städtekonferenz Mobilität vom 2. Dezember 2013 präsentiert wurde, beabsichtigt der Regierungsrat von Basel Stadt, in der Innenstadt und im Umfeld des Hauptbahnhofs für das Parkieren von Motorrädern auf insgesamt 350 Abstellplätzen eine Gebühr von einem Franken pro Stunde einzuführen. Dabei gehen die zuständigen Behörden davon aus, dass die für die Einführung notwendige Investition bei einer geschätzten Auslastung der Parkplätze von 80 Prozent innert rund einem halben Jahr amortisiert wäre. Ende 2013 wurden die nötigen Publikationen durchgeführt, Einsprachen sind keine eingegangen. Der Gemeinderat zieht daher aufgrund der bisher erfolgreichen Umsetzungsschritte in Basel in Betracht, allenfalls auch in der Berner Innenstadt Parkgebühren für Motorräder einzuführen. Er ist deshalb bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Die Prüfung dieses Anliegens hat der Gemeinderat bereits im Begründungsbericht zur Motion Fraktion GFL/EVP (Nadia Omar/Daniel Klauser, GFL): Zweirad-Parkplatz-Konzept der Stadt Bern vom 18. Dezember 2013 in Aussicht gestellt.

Weiterhin verzichtet der Gemeinderat jedoch auf den Ausbau des Motorradabstellplatzangebots in der Innenstadt (siehe dazu auch Antworten zur Motion Fraktion SVPplus (Werner Pauli, AP): Fehlende Parkplätze für motorisierte Zweiräder oder zur Dringlichen Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF): Mehr legale Abstellplätze für Motorräder in der Innenstadt von Bern! 200 reichen nicht!)

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Umsetzungskosten werden in Basel mit Fr. 750.00 pro Abstellplatz veranschlagt, was für die 220 Motorradabstellplätze in der Berner Innenstadt einen Gesamtbetrag von Fr. 165 000.00 entspricht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, den Vorstoss als Postulat entgegen zu nehmen.

Bern, 29. Januar 2014

Der Gemeinderat